

WWW.LINKSFRAKTION.DE
WWW.ROSALUX.DE
WWW.GUENGL.EU

E I N L A D U N G

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG


GUE/NGL

Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke
Parlamentsfraktion · EUROPÄISCHES PARLAMENT

PROGRAMM

14 Uhr Einführung Dr. Lothar Bisky, *MdEP GUE-NGL*

14.10 - 15.30 Uhr Panel 1

Verwertungsgesellschaften in Europa

Dr. Tobias Holzmüller, *Justitiar Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA)*
Marie Humeau, *Advocacy Manager European Digital Rights (EDRI)*
Helmut Scholz, *MdEP GUE-NGL, Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel*

Moderation

Marika Tändler, *Büro MdEP Lothar Bisky*

16 - 17.30 Uhr Panel 2

Die Interessen der Urheber

Ulf J. Froitzheim, *Journalist, Autorenvertreter im Verwaltungsrat der VG WORT*
Meinhard Starostik, *cultural commons collecting society (C3S)*
Thomas Ternes, *Management Zoe Leela*
C. Cay Wesnigk, *Regisseur, Mitglied im Verwaltungsrat der VG BildKunst, Vorstandsmitglied AG Dokumentarfilm (AG DOK)*

Moderation

Dr. Petra Sitte, *MdB, wissenschaftspol. Sprecherin*

18 - 20 Uhr Panel 3

Die Interessen der Nutzer

Ronny Kraak, *DJ, Kraftfuttermischwerk*
Olaf Möller, *i. Vorsitzender Clubcommission Berlin e.V.*
Markus Scheufele, *Referent Urheberrecht, Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM)*

Moderation

Halina Wawzyniak, *MdB, netzpolitische Sprecherin*

Die Veranstaltung wird per Livestream auf www.linksfraktion.de/livestream übertragen.

»Netz für alle – Nfa Talk: Verwertungsgesellschaften im 21. Jahrhundert«

Eine Konferenz der Bundestagsfraktion, Europafraktion GUE/NGL und Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ritter Butzke,
Ritterstraße 26, 10969 Berlin
Freitag, 22. März 2013, 14 - 20 Uhr

Die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um das Urheberrecht drehen sich immer öfter auch um die Verwertungsgesellschaften. Nutzer sind frustriert, weil Videos auf YouTube gesperrt sind, die Clubs klagen über eine angeblich existenzbedrohende Tarifierung. Urheberinnen und Urheber aber nehmen die GEMA und andere Verwertungsgesellschaften in Schutz: als legitime Interessenvertretung von Komponisten, Textdichtern, Journalistinnen und Autorinnen, die mit ihrer Arbeit Geld verdienen wollen. Zugleich plant die Europäische Kommission eine Reform, die die Verwertungsgesellschaften zu mehr Transparenz verpflichten will.

Wo stehen Verwertungsgesellschaften Anfang des 21. Jahrhunderts? Für wen sind sie da? Wessen Interessen vertreten sie? Wir laden ein zur Diskussion über die Zukunft der kollektiven Rechtswahrnehmung.